

Neue S-Bahn- und Busverbindungen

Bei einer Umfrage zum öffentlichen Verkehr unter der Bevölkerung ist herausgekommen, dass mehr Verbindungen in der Früh, am Abend und am Wochenende gewünscht sind. Ab kommendem Sonntag wird es nun mehr S-Bahn-Verbindungen und mehr Busverbindungen geben.

Im öffentlichen Verkehr sind massive Rückgänge bei den Fahrgästen zu verzeichnen. Aber gerade jetzt sei es notwendig, das Angebot für die Zukunft und die Zeit nach der Pandemie auszubauen, sagte Mobilitätsreferent Sebastian Schuschnig (ÖVP). Man wolle auch noch mehr Menschen zum Umsteigen auf die Öffis motivieren.

Neue Züge und Takte

Auf der Bahnstrecke S1 zwischen Lienz, Spittal, Villach, Klagenfurt und Friesach gibt es nun auch an Sonn- und Feiertagen einen Stundentakt. Es werden auch auf den anderen S-Bahn-Strecken mehr Züge in der Früh und vor allem am Abend fahren.

Zwischen St. Veit, Klagenfurt und Villach bleibt unter der Woche der Halbstundentakt, teilweise sogar ein Viertelstundentakt. Einen neuen Schnellzug gibt es von Klagenfurt nach Salzburg ab 4.45 Uhr und einen am Abend von Salzburg nach Klagenfurt mit der Abfahrt in Salzburg um 21.12 Uhr. Zwölf Prozent mehr Angebote habe es in Kärnten noch nie gegeben, so Reinhard Wallner von den ÖBB.

Ausbau von Busangebot

Ausgebaut wird auch das Busangebot der Kärntner Linien. Etwa mit einem Schnellbus zwischen Feldkirchen und Klagenfurt, mit einem Halbstundentakt in Villach unter der Woche, mit stärkerer Anbindung an das Industriegebiet. Im Wörtherseeumland bis Keutschach, im Rosental zwischen Ferlach, Resnig, Kappel an der Drau und Zell Pfarre fahren auch mehr Busse.

Im Gailtal wird es auch am Wochenende einen Stundentakt mit Bussen zwischen Kötschach und Hermagor geben, auch die Anbindung des Umlandes wird verbessert. Auch im unteren Drautal zwischen Spittal und Villach gibt es mehr Verbindungen. Vor allem würden auch die Anschlüsse an die S-Bahn-Züge besser, betonen die Kärntner Linien.

Sommerangebote für Radfahrer

Im nächsten Jahr im Sommer wird es auch wieder mehr S-Bahn-Angebote für Radfahrer geben. Zum ersten Mal seit langer Zeit werden die Ticketpreise nicht erhöht. Auch der Verein Fahrgast Kärnten lobt den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, er spricht von einem „Riesenwurf“.

Opposition fordert günstigere Preise

Anlässlich der Präsentation des neuen Öffi-Fahrplanes forderte Team Kärnten-Chef Gerhard Köfer in einer Aussendung neuerlich günstigere Ticketpreise. „Auch das von der türkis-grünen Bundesregierung großspurig angekündigte 1-2-3-Ticket lässt weiter auf sich warten“, sagte Köfer. Der weitere Ausbau der Öffis sei jedenfalls wichtig, dürfe aber nicht zulasten der Autofahrer gehen.

Auch FPÖ-Obmann Gernot Darmann forderte günstigere Tarife in Kärnten. Er verwies auf einen FPÖ-Antrag im Landtag, mit dem die Regierung aufgefordert wird, für ein Jahresticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel zu einem Preis von maximal 365 Euro im Jahr und darüber hinaus für Vergünstigungen für die rund 120.000 Seniorinnen und Senioren in Kärnten zu sorgen.